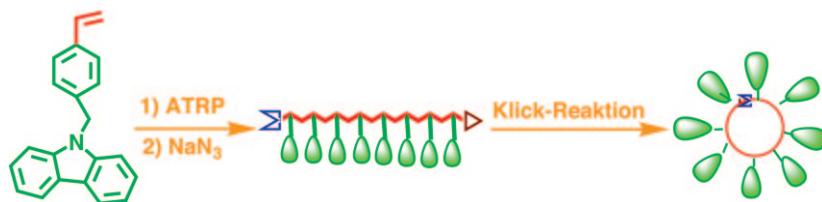


Cyclische Polymere

X. Zhu, N. Zhou, Z. Zhang, B. Sun,
Y. Yang, J. Zhu, X. Zhu* — **6745 – 6748**

 Cyclic Polymers with Pendent Carbazole Units: Enhanced Fluorescence and Redox Behavior



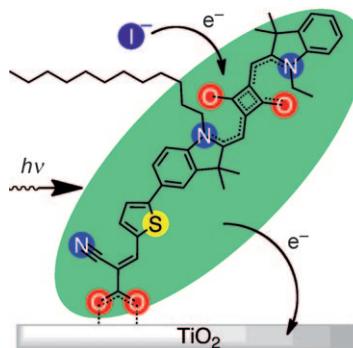
Wagenburg-Design: Definierte cyclische Poly(4-vinylbenzylcarbazol)-Polymere (PVBCZs) mit unterschiedlichen Molekulargewichten wurden effizient durch eine Folge aus radikalischer Atomtransfer-Polymerisation (ATRP) und einer Klick-

Reaktion aufgebaut (siehe Bild; Σ =Azidgruppe, Δ =Alkinylgruppe). Die cyclischen PVBCZs haben höhere Glasübergangstemperaturen als ihre linearen Vorstufen und verfügen über eine stärkere Fluoreszenz.

Solarzellen

Y. Shi, R. B. M. Hill, J.-H. Yum, A. Dualeh,
S. Barlow, M. Grätzel,* S. R. Marder,*
Md. K. Nazeeruddin* — **6749 – 6751**

 A High-Efficiency Panchromatic Squaraine Sensitizer for Dye-Sensitized Solar Cells



Hervorragende Umwandlungseffizienzen in farbstoffsensibilisierten Flüssigkeits- (6.74%) und Festkörper-Solarzellen (2.69%) kennzeichnen den abgebildeten Squarain-Sensibilisator. Die Ursachen dafür sind sowohl die bathochrome Verschiebung des Absorptionsmaximums im Vergleich zu anderen Squarain-Sensibilisatoren als auch zusätzliche Absorptions, die eine hohe Absorptivität über einen Großteil des sichtbaren Spektrums zur Folge haben.

DOI: 10.1002/ange.201103897

Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und in diesem Jahr gibt es auch die *International Edition* schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Tritium in der organischen Chemie und Biochemie ist Thema des Aufsatzes von H. Simon – gerade hier wird Tritium mittlerweile kaum noch verwendet, da z.B. für die Aufklärung von Biosynthesepfaden Isotopenmarkierungen mit Deuterium wesentlich vorteilhafter sind. Die Absorptions-Flammenphotometrie als analytische Methode wird in einem weiteren Aufsatz vorgestellt, in dem es abschließend heißt: „Schon jetzt bietet

sich die Möglichkeit kontinuierlicher Absorptionsanalysen an... Bei der Emissions-Flammenphotometrie ist dies bereits realisiert.“

Eine der frühen Arbeiten von Wanzlick zur Chemie nucleophiler Carbene findet sich im Zuschriftenteil. „Die Anfänge der Chemie nucleophiler Carbene liegen in den frühen sechziger Jahren und sind mit dem Namen H.-W. Wanzlick ver-

bunden“, schrieb Manfred Regitz in einem Highlight in der *Angewandten Chemie* (Angew. Chem. **1996**, *108*, 791–794; Angew. Chem. Int. Ed. **1996**, *35*, 725–728), worin er den nucleophilen Carbenen im Titel eine „unglaubliche Renaissance“ bescheinigte, die bis heute ungebrochen ist.

Lesen Sie mehr in Heft 14, 1961